



Farben

Schwelgen
im Farbenmeer

Feuer

Anzünden und löschen

Für Max ist alles
anders

Einer von 2000



Ölkreiden können in den Schalen einer Werkzeugskiste angeboten werden.

Farben sammeln und ordnen

Die Vielfalt von Farben ist fast grenzenlos. Dies lässt sich nutzen, um Sammelleiden-schaft zu wecken und den Ordnungssinn zu fördern.

Text und Fotos: Franziska Weber Herrmann

Kleine Kinder können Farben schon relativ früh unterscheiden, benennen diese aber sehr viel später. Die verschiedenen Farbtöne und Farbschattierungen nehmen sie hingegen schon gut wahr und sie lieben es, diese zu ordnen und in Familien zusammenzustellen. Deshalb werden Anreize zum «Farbenaufräumen» sehr gerne aufgenommen. Es gibt viele Möglichkeiten, diesen Ordnungssinn und das Interesse an Farben im Alltag zu fördern.

Reihenweise rote Wimpel

Wenn kleine Kinder die Farben entdecken, bezeichnen sie häufig alle Farbtöne als «Rot». Es ist das Wort für Farbe schlechthin. Danach lernen sie – ohne besondere Reihenfolge – die drei Farbwörter «Gelb», «Blau» und «Grün».

Aufgabe: Mit Schaumstoffwalzen und unterschiedlichen, roten Gouachefarbflecken auf Saftbeuteln färben die Kinder Papiere ein. Aus diesem vielfältigen Angebot an roten gemusterten Flächen schneiden sie rechteckige Fähnchen oder dreieckige Wimpel zurecht, kleben

sie in abwechslungsreichen Reihen an eine Schnur und schmücken damit das Zimmer.

Grün kann man essen

Die vielen Kochzeitschriften und die Kaufangebote von Grossverteilern sind ein geeigneter Ausgangspunkt für eine Grünsammlung. So viele Grüntöne wie in Bildern von Esswaren findet man sonst nirgends.

Aufgabe: Die Kinder suchen in Zeitschriften nach grünen Dingen und schneiden sie aus. Dabei ist die Schneidgenauigkeit nicht so wichtig. Die so gesammelten Bilder ordnen sie auf einem weissen Kartonteller zu einem appetitlichen Salat und kleben sie auf. Als witzige Details dürfen auch unverdauliche Dinge darunter sein. Eine Dekoration in der Gegenfarbe «Rot» rundet das Bild ab.

Beerenspiel in Violett

Die saftige Farbe von Beeren regt Kinder und auch Erwachsene zum Spielen an. Die Vielfalt der Violettнуancen ist gross.

Aufgabe: Auf einem weissen Teller verrühren die Kinder rote und blaue Farbkleckse zu verschiedenen violetten Sossen und färben damit Schreibkärtchen ein. Diese saftfarbenen Karten



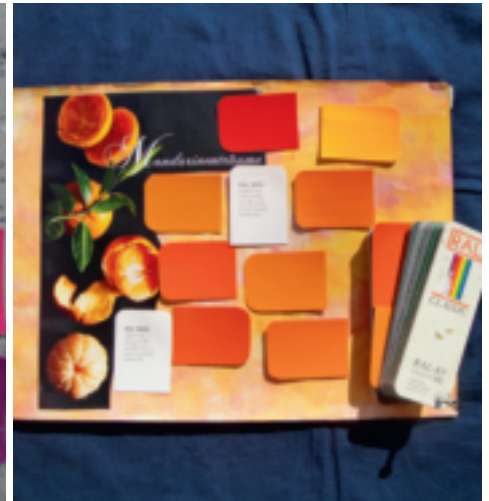
Rote Wimpel.



Salatteller in Grün – mit roter Dekoration.



Beerenkarten als Zuordnungsspiel.
Welche Hälften haben die genau gleich Farbe?



Orangen-Mandarinen-Bild mit RAL-Fächer.



«Zeichen auf Gelb» (Paul Klee).



Sammlung Ferien-Blau.



Rosasammlung im Eierkarton.

werden halbiert und ergeben gemischt ein Zuordnungsspiel, das die Wahrnehmung herausfordert und auch für Erwachsene interessant ist. Die Karten werden in einer selbstgefalteten, mit Beerenmotiven gestalteten Schachtel aufbewahrt.

Orange Mandarinenträume

Besorgen Sie sich in einem Fachgeschäft einen ausgedienten Fächer oder Katalog der RAL- oder Pantone-Farben. Die Farbmusterstreifen bieten unzählige Möglichkeiten zum Zuordnen und für kreative Spiele.

Aufgabe: Zu einem anregenden Bild – hier eines von Mandarinen – suchen die Kinder die passenden Farben, legen einen Hintergrund und eine Ordnung fest und präsentieren den anderen Kindern ihr Werk.

«Zeichen in Gelb»

Gelb bringt Sonne und Leichtigkeit in ein Zimmer – deshalb gestalten die Kinder eine ganze Wand mit gelben Flächen.

Aufgabe: Nach der Kunstbetrachtung des Bildes «Zeichen in Gelb» von Paul Klee färben die Kinder A4-Seiten mit verschiedenen Gelbtönen ein. Zusätzlich können gelbe Kopier- oder Tonzeichenpapiere verwendet werden. Die farbigen Blätter kleben wir an einer Wand zu einer Farbfläche zusammen und schmücken sie – wie der Künstler Paul Klee – mit auf Zeitungspapier gemalten schwarzen Zeichen.

Blau wie im Ferienkatalog

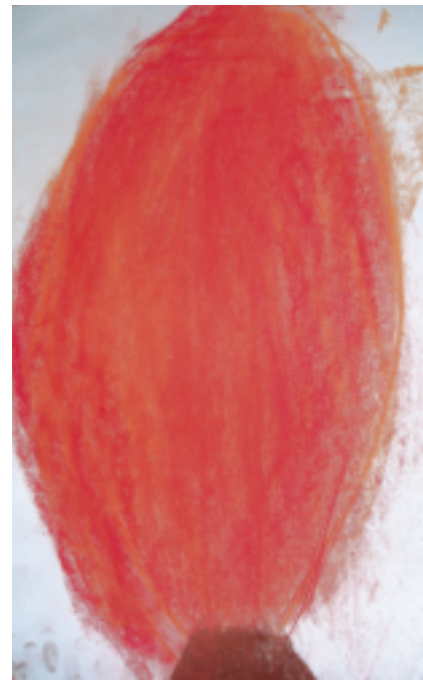
Blau weckt die Sehnsucht nach Weite, Ferien und Meer. Blautöne finden wir zuhauf in Ferienkatalogen.

Aufgabe: Die Kinder schneiden blaue Flächen aus Ferienkatalogen und Wohnjournalen aus. Ältere Kinder bekommen die Vorgabe, rechteckige Flächen auszuschneiden oder mit einer quadratischen Schablone nach Blau zu suchen. Die ausgeschnittenen Formen können in Sammelmäppchen für Kaffeerahmdeckeli geordnet oder zu einer Ferienblau-Collage geklebt werden.

Rosasammlung im Eierkarton

Der Eierkarton ist ein ideales Sammelgefäß für farbige Dinge.

Am Beispiel von Rosa – einem Wunsch der Kinder – kommen die Nuancen dieser Spezialfarbe zum Ausdruck. Solche Farbschattierungen können Ausgangspunkt für interessante Farbdiskussionen sein: Was ist Rosa? Welche Farbe heisst Pink? Warum sagt das Grosi Fuchsia?



Feuer zeichnen

Für die Postenarbeit stehen in Schachteln geordnet verschiedene Kreiden für die Kinder bereit. Auch bei den Papieren können sie auswählen.

Aufgabe: Suche bei einer Kreideart die Feuerfarben heraus und sammle sie in einem Schälchen. Nimm dir ein Tagpapier oder ein Nachtpapier (weisses oder dunkles Papier) und zeichne darauf ein loderndes Feuer. Erforsche wie du mit diesen Kreiden ein besonderes Feuer zeichnen kannst. Versorge die Kreiden danach wieder in die richtigen Fächer der Schachtel und gehe zum nächsten Posten.

Jede Kreide hat ihre besondere Eigenschaft und auch die verschiedenen Papiere ergeben andere Bilder. Folgende Kreiden können angeboten werden:

Öl- oder Wachskreiden

Ölhaltige Neocolor 1 oder andere Öl- und Wachskreiden sind wasserfest und -abstossend. Sie können deshalb mit Aquarellfarbe, Wasserfarbe oder mit nassem Seidenpapier überfärbt werden, so dass ein Feuer am Tag zu einem Feuer in der Nacht wird.

Wasserlösliche Kreiden

Neocolor 2 und andere mit Wasser vermalbare Kreiden sind etwas teurer als die Ölkreiden. Die

Bilder können mit dem Pinsel und Wasser weiterbearbeitet werden.

Wachsmalblöcke

Stockmar Wachsmalblöcke oder andere Wachsmalformen wie Mäuse und Kegel eignen sich wegen ihrer Form und der dadurch erforderlichen Maltechnik gut für die Unterstufe.

Ölpastell

Die weichen, dicken Neopastell- oder anderen Ölpastellkreiden sind in vielen leuchtenden Farben erhältlich und eignen sich sehr gut für junge Kinder, die noch keinen Schreibdruck aufbauen können.

Künstlerpastellkreiden

Die harten Pastellkreiden sind rechteckig geformt, hoch pigmentiert, leuchtstark und lassen sich sehr gut verreiben. Die Bilder müssen am Schluss fixiert werden.

Wandtafelkreiden

Sie können auch auf einem anderen Untergrund als der Wandtafel verwendet werden, zum Beispiel auf farbigem Tonzeichenpapier. Die Bilder müssen am Schluss fixiert werden.

Weitere Feuerbilder finden Sie im «bildÖffner 1» 2006. www.schulverlag.ch/83529.

Franziska Weber Herrmann

ist Kindergärtnerin und Werklehrerin und unterrichtet vier- bis zwölfjährige Kinder im Bildnerischen Gestalten. Sie bietet als Ausbilderin FA auch Weiterbildungskurse an (www.farbenkiste.ch).